

# Geheimnis der Ruhe

«Begegnungen über Kulturräume hinweg – eine thailändische Reise»

**VADUZ – Aus etwa 8000 Dias, entstanden während einer Thailandreise 2000 bis 2001, wählte Volksblatt-Photograph Paul Trummer gemeinsam mit seiner Freundin Lucia 19 Bilder aus, die Thailand von seiner spirituellen Seite zeigen. Zur Vernissage am Sonntag sprach Helmut Gassner, Leiter des Tibetischen Zentrums in Frastanz.**

• Arno Löffler

Das evangelische Gemeindezentrum Treffpunkt in Vaduz wird in den nächsten Monaten einige Veranstaltungen zum Thema Buddhismus anbieten. Für Pfarrer André Ritter lag nichts näher als Paul Trummer um eine Ausstellung von Photos von seiner Thailandreise mit dem Schwerpunkt Buddhismus anzugehen und Helmut Gassner vom Tibetischen Zentrum in Frastanz, mit dem ihn eine freundschaftliche Kooperation verbindet, als Vernissageredner nach Vaduz zu bitten.

## Ruhe statt Hektik

Trummer hatte beim Photographieren keineswegs den Buddhismus als thematische Klammer im Sinn; doch der Buddhismus verfolge einen in Thailand auf Schritt und Tritt, wie er sagt. Die buddhistische Spiritualität, die den Alltag der Menschen vollständig durchdringt, und deren innere Ruhe faszinieren Trummer bis heute. Was denn das



Laut Vernissageredner Helmut Gassner ist korrektes Verhalten im alltäglichen Handeln der Schlüssel zur Ruhe.

Geheimnis dieser Ruhe sei, werde er oft gefragt, so Gassner in seiner Ansprache. Er wolle es gerne lüften: «Es ist nämlich gar nicht so schwer.» Die ständigen Bedürfnisse des Lebens machten uns hektisch; ruhig werde, wer verstehe, «dass die Dinge, die wir in diesem Leben tun, Bedeutung über diese Welt hinaus haben». Das Leben sei sehr kurz und die Zeit danach sehr lang. Ausserdem habe alles alltägliche Handeln Auswirkungen auf einen selbst und andere.

Bewaffnet mit Kamera und Diafilmen durchwanderte der Photograph offenen Auges und mit sicherem Gespür im richtigen Moment abzurücken, ein Thailand, wie es manch einem Pauschaltouristen verborgen bleibt. Neben Landschaften und Szenen alltäglicher religiöser Verrichtungen sind Portraitaufnahmen erstaunlicher Intimität zu sehen, die in der gezeigten Eindrücklichkeit nur möglich sind, wenn der Photograph sich Zeit nimmt, sich auf seine Gegenüber

einzulassen und von diesen akzeptiert wird.

Zu seinem Verständnis des Wesens des Buddhismus erzählte Trummer eine Anekdote: Als er sich in einem Dorf eine Woche aufgehalten habe, habe ihn ein Mädchen zu einer kleinen Kapelle aus Bambus geführt und ihm eine Bibel gezeigt. «Ach, seid ihr Christen?», wollte Trummer wissen. «Nein, wir sind Buddhisten. Aber wir sind auch Christen. Der Buddhismus lässt alles zu.»

**VOLKS  
BLATT**

**DIENSTAG, 21. JUNI 2005**